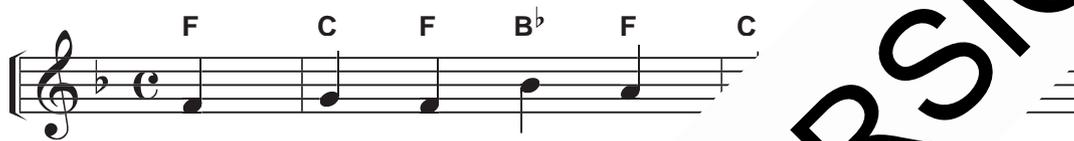


Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius 1740-1815

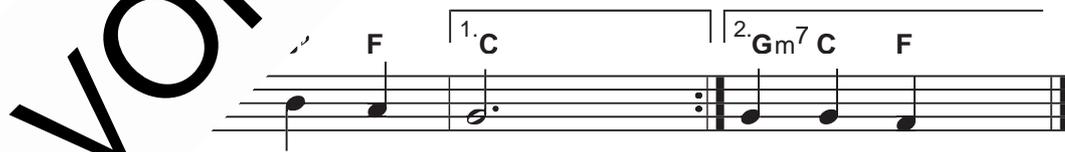
Musik: Johann Abraham



1. Der Mond ist aufgegangen die
Der Wald steht schwarz und
2. Wie ist die Welt, und
als ei - ne stü - mer, wo
3. Seht ihr den - hen? Er
So sind wohl - chen, die



1. gold - pran - gen am
aus stei - get der
2. in rung Hü - le so
ihr ges Jam - mer ver -
3. zu se - hen und
kost be - la - chen, weil



- mel hell und klar.
ei - ße Ne - bel wun - der - bar.
trau - lich und so hold
schla - fen und ver - ges - sen sollt.
3. ist doch rund und schön.
uns - re Au - gen sie nicht sehn.

4. Wir stolzen Menschenkinder sind eitel arme Sünder
und wissen gar nicht viel.

Wir spinnen Luftgespinste und suchen viele Künste
und kommen weiter von dem Ziel.

5. So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder;
kalt ist der Abendhauch.

Verschon uns, Gott, mit Strafen, und lass uns ruhig schlafen.
Und unsern kranken Nachbarn auch!